

schon sehr tiefgehende, mit starker Borke versehene Wurzeläste, denen die Rebläuse keinen großen Schaden mehr zufügen konnten, als diese nach Mazedonien eingeschleppt wurden.

Wie sich der Verfasser die Erziehung baumartiger Reben in reblausverseuchten Böden vorstellt, ist mir auch nicht klar. Frisch gepflanzte Reben gehen doch — auch wenn wir die Bodenoberfläche feststampfen würden — alsbald zugrunde, weil die für die Nahrungsaufnahme in Betracht kommenden Wurzelenden von den Rebläusen angestochen werden und später verfaulen. Man ist also gar nicht in der Lage, eine baumartige Rebe zu erhalten.

Daß die Popoffsche „Lösung der Phylloxerafrage“ für unsere deutschen Verhältnisse vollkommen aussichtslos ist, wird jedem Weinbauer sofort klar sein. Auch der Verfasser sieht ein, daß sich eine baumartige Rebenerziehung in Deutschland weder mit dem Klima noch mit der Weinqualität verträgt. Er glaubt aber, man könne auch für Deutschland eine Erziehungsform finden, die den Rebstock üppige Entwicklung gestattet, ohne daß der Boden bearbeitet zu werden braucht. Er wird zu diesem Vorschlag in deutschen Weingebieten wenig Zutrauen finden. Die Winzer werden ihn also nicht aus theoretischen Gründen und Bedenken ablehnen, sondern weil er wissenschaftlich noch gar nicht genügend gestützt und praktisch unmöglich ist.

K. Müller, Augustenberg.

## Literatur.

Des Raum mangels wegen wird in dieser Nummer nur eine Liste gegeben. Die Besprechungen wichtigerer Arbeiten folgen im nächsten Bände.

**Beckenstedt, H., Bessere Aussichten für die Lupinenverwertung.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 18, S. 587—588.

**Buchka, K. von, Das Lebensmittelgewerbe.** Ein Handbuch für Nahrungsmittelchemiker, Vertreter von Gewerbe und Handel, Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Verwaltungsbeamte und Richter. Band IV. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig, 1919. 412 Seiten mit 21 Abbildungen.

Der vorliegende 4. Band des Handbuches behandelt in drei Abschnitten die Milch und Milcherzeugnisse, die Süßstoffe und das Bier.  
Meyer.

**Das Aufbewahren der Weintrauben und Pflaumen.** Reichs-Gemüse- und Obstmarkt IV (1919), Nr. 108, S. 1.

Verschiedene Konservierungsverfahren von Pflaumen und Weintrauben für die Kleinwirtschaft.  
My.

**Ehrenberg, P., Hahn-Haslinger, E., Zyl, J. P. van, Vergleich der Trocknungskosten für Zuckerrüben auf einem Trommeltrockner und einer Darranlage.** Landw. Jahrb. LIII (1919), Heft 4, S. 525—560.

Nach den angestellten Untersuchungen und Berechnungen arbeitet der Trommeltrockner rationeller und vorteilhafter und ist der Darre entschieden vorzuziehen.  
My.

Nahrungs-  
mittel.

**Etty, M. W., De suikerindustrie in Natal.** De indische Mercur XLII (1919), Nr. 43, S. 813—815.

Verf. bespricht Kultur, Anpflanzung, Fabrikeinrichtungen, Fabrikate, Arbeitskräfte, Löhne und Ernteaussichten. Hahmann.

**Fischmann, O., Die künstliche Trocknung und Verfütterung der Brennessel.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 67, S. 507—508.

Ernte, natürliche und künstliche Trocknung, Zusammensetzung der getrockneten Brennesselblätter und ihre Verwertung. My.

**Gabriel, A., Die Kontrolle des Futtermittelhandels vom 1. April 1918 bis 31. März 1919.** Bericht der Württemb. Landw. Versuchsstation Hohenheim. Sonderabdruck aus dem Württemb. Wochenblatt für Landwirtschaft 1919, S. 39.

**Lauterbach, W., Die Kartoffeltrocknung im Kriege.** Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 54/55, Berlin 1919.

**Mohs, K., Rübenmehl als Streckungsmittel für die Brotbereitung.** Zeitschr. f. d. ges. Getreidewesen, 10. Jahrg., Nr. 1/2, S. 3—5.

**Markgraf, F., Artischocken und Kardi im Herbst und Winter.** Reichs-Gemüse- und Obstmarkt IV (1919), Nr. 110, S. 1.

Anzucht, Düngung, Bodenbearbeitung, Pflanzen, Kultur, Ernte und Überwinterung von Artischocken und Kardi. My.

**Markgraf, F., Die Ernten der Wintergemüse.** Reichs-Gemüse- und Obstmarkt IV (1919), Nr. 113, S. 1.

Nach allgemeinen Ausführungen über Früh-, Sommer-, Herbst- und Wintergemüse werden der richtige Zeitpunkt wie die sachgemäße Einerntung des Wintergemüses beschrieben. My.

**Pfeiler, W. und Engelhardt, F., Über den Nachweis von Rizin in Futtermitteln mit Hilfe der serologischen (Präzipitations-, Komplementsablenkung- und Konglutinations-) Methoden sowie der Hämagglutination.** Landw. Jahrb, LIII (1919), S. 561—583.

**Richert, A., Die Verwertung der Pilze nach ihrer Eigenart.** Land und Frau III (1919), Nr. 36, S. 280.

Verschiedene Konservierungsverfahren und Verwertungsarten für die einzelnen Pilze. My.

**Sago en Sago-producten.** Buitenzorg 1919, 45 Seiten. Publicaties van de Afdeeling Handel 1919, Nr. 2.

**Scherer, R., Lebensmittel, deren Ersatzstoffe und künstliche Nährpräparate.** (A. Hartlebens Chemisch-technische Bibliothek, Band Nr. 360). A. Hartlebens Verlag, Wien u. Leipzig, 1919, 428 S.

**Steppes, R., Trocknungsverfahren bei Getreidegarben.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 76, S. 574—575, mit 8 Abbildungen.

Bericht über die Ernteverfahren in verschiedenen Gegenden, den die Abbildungen besonders anschaulich gestalten. My.

**Zielstorff, W., Über Zusammensetzung und Verdaulichkeit von Weintrestermehl.** Ill. Landw. Ztg. XXXIX (1919), Nr. 83.84, S. 423.

Untersuchungen und Fütterungsversuche mit aufgeschlossenem und nicht aufgeschlossenem Weintrestermehl, die seine Wertlosigkeit als Futtermittel ergaben. My.

#### **Genußmittel.**

**Bernard, Ch., Over de kieming van de Theezaden.** Mededeelingen van het proefstation voor thee, Nr. XLIII, Batavia 1915, 9 S., 6 Taf.

**Bredemann, G. und Schätzlein, Chr., Über Herstellung und Zusammensetzung kleinasiatischer Traubensaftkonserven.** Zeitschr. f. Unters. Nahrungs- u. Genußmittel XXXVIII (1919), S. 16—24.

**Den Doop, J. E. A., Gallobelicus Nicotianae Königsberger.** Bulletin van het Deli Proefstation Medan, Sumatra, Nr. 12, August 1919.

**Diem, K., Bemestingsproeven bij de tabak in het veld.** Mededeel. van het Deli Proefstation te Medan, Sumatra. Tweede Serie Nr. IV, 1919, S. 1—108.

**Hoffmann, Der Tabakbau.** Zugleich fünfte, neubearbeitete Auflage von A. v. Babo, Der Tabakbau. Berlin 1919, Paul Parey. 181 S., 37 Textabbild. und 1 Bauplan.

Auch diese Ausgabe, die wesentlich vermehrt worden ist, vor allem durch Einschalten des Abschnittes „Qualität des Tabaks“ wird in Fachkreisen die ihr zukommende Anerkennung finden. Ha.

**Leersum, P. van en Bernard, Ch., Over de selectie van de Theeplant III.** Mededeel. van het proefstation vor thee, Nr. XLIII, Batavia 1915, 22 S.

**Rothenfusser, S., Schwarzer Tee. — Deutscher Tee. — Deutscher Schwarzer Tee.** Zeitschr. f. öffentl. Chemie XXV, S. 111—121, 127—139.

Angabe der wichtigsten Verordnungen, der Teeersatzmittel und ihrer Bestandteile und der Vorschriften für ihren Verkauf. Ha.

**Tabakfermentation im kleinen.** Land u. Frau III (1919), Nr. 34, S. 265.

Einige Fermentierverfahren für Tabak in kleinen Mengen. My.

**Die Tafeltraubenkultur in Belgien.** Wein und Rebe I (1919), Heft 1, S. 59—62.

Anlage, Zucht, Arten und Erfolge der Weintraubenkultur in Belgien. My.

**Alpers, K., Die Bedeutung der Obstkernsammlung und die Herstellung von Obstkernöl im Kleinbetriebe.** Pharm. Ztg. LXIII (1918), S. 354—355.

Fette.

**Auszüge und Mitteilungen.** Tropenpfl. 1919, Nr. 8, S. 262.

Piassavafett wird als ein dem Kokosfett ähnliches Fett aus den Piassavapalmen gewonnen. Ha.

**Cavel, L., Die Gewinnung von Kienöl (Holzterpentinöl) aus den Wurzelstöcken (Stumpen, Stubben usw.).** Farbe und Lack 1919, S. 44, 52, 61, 68.

Besprechung amerikanischer Patente. Schilderung einer Aufarbeitung der Wurzelstöcke zu Kolophonium und Terpentinöl in Österreich-Ungarn. Beschreibung der Stockholzextraktion mit unbeweglichem Extraktionsgut und beweglicher Extraktionsfläche in Bosnien. Ha.

**Der Ölgehalt der mandschurischen Sojabohne.** Allg. Drogisten-Ztg. 1919, Nr. 4, S. 14.

Bei chemischen Analysen der mandschurischen Sojabohne sind niemals 20 % Öl festgestellt worden, aber Ölmühlen in Dalny behaupten 20 % gewonnen zu haben. Daneben ist festgestellt worden, daß der Ölgehalt je nach der Güte der Ernte sehr verschieden ist. Er schwankt, soweit mit Sicherheit bekannt ist, zwischen 16,94 und 18,22 % Öl.

P. Graebner, jun.

**Engländer, P., Ergebnis der Verwendung inländischer Leinölersätze in der Lack-, Firnis- und Kitterzeugung.** Öl- u. Fettindustrie I, 83, S. 1—3.

Ein vollwertiger Ersatz für Leinöl ist bisher noch nicht gefunden worden. Zur Verfügung standen an Rohstoffen nur Cumaronharz und Mineralöl in reichlicheren Mengen. Ha.

**Engländer, P., Etwas zur Wirtschaftlichkeit der Fetthefefabrikation.** Brennerzeitg. 1919, Nr. 1347.

Da der Fettpilz nur auf der Oberfläche gedeiht, sind zur wirtschaftlichen Gewinnung des Pilzes sehr flache Schalen von großen Abmessungen nötig. Ha.

**Fordyce, L. und Torrance, D. M., Analyse von Pflaumenkernen.** Chem. News 118, S. 242—243, Cornell College.

Pflaumenkerne mit Äther extrahiert liefern 42 % Öl. Außerdem sind 2,47 % N und 37,42 % Zucker (Fruktose und Glukose, vielleicht auch Rohrzucker) nachzuweisen. Das Öl besteht aus einem dem Kokosöl und einem dem Kakaoöl ähnlichen Öl. Für das erstere geben die Verfasser an: E. — 5°, D. 0,9055, V. Z. 239,8, für das letztere: D. 0,9119, V. Z. 207,4. Beide Öle sind nicht flüchtig. Ha.

**Griffiths-Jones, E., Ägyptisches Lattichöl.** Reports and Notes of the Public Health Laboratories, Cairo 1918, 1; Analyst 44, S. 170.

Der Ölgehalt des von *Lactuca scariola oleifera* stammenden Samens beträgt 35,7 % (niedrigster) bis 36,3 % (höchster Wert). Das Öl ist goldgelb, selbst bei 0° klar bleibend und gehört zu den halbtrocknen Ölen. (Vergl. Ref. S. 203.) Ha.

**Grün, Ad., Die Fettchemie und Fettindustrie in den Jahren 1914 bis 1918.** Chem.-Ztg. XLIII (1919), Nr. 127, S. 717—724; Nr. 130, S. 737—739.

Verf. stellt in einer Literaturübersicht die über Fettchemie und Fettindustrie von 1914—1918 handelnden Abhandlungen zusammen. Einleitend wird ein wirtschaftlicher Überblick gegeben. — In Fortsetzung seiner Literaturübersicht über die Fettchemie und Fettindustrie von 1914—1918 bespricht Verf. die Untersuchungen über Bestandteile der Fette und Wachse. Ha.

**Heuß, R., Teeröl als Brennstoff.** Zeitschr. d. Bayr. Revisionsvereins XXIII, S. 1; Allgem. Zeitschr. f. Bierbrauerei u. Malzfabr. XLVII, S. 99—100.

**Knorr, Fr., Über die Zusammensetzung einiger Speisefette und Speiseöle.** Seifensieder-Ztg. und Revue über die Harz-, Fett- und Ölindustrie mit dem Beiblatt der „Chemisch-technische Fabrikant“ XLVI (1919), Nr. 24, S. 521—522.

Verf. gibt in Tabellenform die Untersuchungsergebnisse an Fetten und Ölen, die für Genußzwecke bestimmt sind, an. Die Untersuchungen wurden schon vor dem Kriege vorgenommen. Ha.

**Mineralölversorgungsgesellschaft, Schmieröle aus Urteer.** Tägl. Ber. über d. Petroleumind. 1919, Nr. 26; Braunkohle XVIII, S. 82.

**Moore, R. J. und Egloff, G., Fette und Fettsäuren aus Petroleum.** Chem. Metallurg. Engineering XVIII (1918), S. 308—311.

**Odrich, W., Ölsaaten und Öle in Niederländisch-Indien.** Seifenfabr. XXXIX (1919), S. 125—126.

**Rothéa, Beitrag zum Studium des Traubenkernöles, des Johannisbeerkernöles, des Tomatenkernöles, sowie der Kuchen, die bei der Herstellung hinterbleiben.** Bull. Sciences Pharmacol. XXVI, S. 105—110. Laboratoire de l'Inspection technique des substances. Angaben der Bestandteile der einzelnen Kernarten. Ha.

**Thurston, A., Maisöl.** Middl. Drugg. and Pharm. Rev. LII (1918), S. 155—156. Ohio State University.

Beschreibung und Herstellung des Maisöles. Ha.

- Thurston, A., Sesamöl.** *Middl. Drugg. and Pharm. Rev.* LII (1918), S. 252—255. Ohio State University.  
Beschreibung und Herstellung des Sesamöls. Ha.
- Thurston, A., Sojabohnenöl.** *Middl. Drugg. and Pharm. Rev.* LII (1918), S. 202—203. Ohio State University.  
Beschreibung und Herstellung des Sojabohnenöles. Ha.
- Weis, Aug., Die Verarbeitung des Maises auf Keime und Öl.** *Seifensieder-Ztg.* XLVI, S. 116, 138—139.  
Verf. schildert die Maisölfabrikation. Ha.
- Andés, L. E., Die Gewinnung von Harz in Mitteleuropa.** *Seife* III, S. 684—687, 702—704. Harze usw.  
Übliche Verfahren zur Coniferenharzgewinnung in Österreich-Ungarn. Ha.
- Andés, L. E., Ein neues Produkt aus dem neuseeländischen Kauriharz.** *Neueste Erfindungen* XLVI, S. 60—62  
Das durch Kondensation des beim Schmelzen des Kauriharzes gewonnene flüchtige Öl enthält ein Nebenprodukt, das Benzin und Benzol ersetzen und als Öl in der Lackindustrie verwandt werden kann. Ha.
- Andés, L. E., Über Geigenharz.** *Neueste Erfindungen* XLVI, S. 198 bis 199.  
Schilderung der Herstellungsrezepte und Aufzählung der im Handel gebräuchlichen Marken. Ha.
- Cavel, L., Über den antiseptischen Wert einiger ätherischer Öle.** *Chem.-Ztg.* 1918, S. 453.
- Goldschmidt, F. and Weiß, G., Deutsche Harze und ihre Eignung für die Seifenfabrikation.** *Seifenfabr.* XXXIX (1919), S. 69—73; *Ztschr. Angew. Chem.* XXXII (1919), I, S. 33—36.
- Gschwender, G., Die Rosenölerzeugung Bulgariens.** *Seifenfabr.* XXXVIII (1918), S. 213—214.
- Hwr., Die wichtigsten ausländischen Gummikulturpflanzen und ihre Beziehungen zur Maschinenindustrie.** *Der Weltmarkt* VII (1919), Nr. 22, S. 432.  
Es wird kurz auf die wichtigsten ausländischen Gummikulturpflanzen hingewiesen, die für die deutsche Gummi- und Maschinenindustrie von Bedeutung sind. Als solche werden angeführt: Der Kautschukbaum, die Gummiliane, der indische Feigenbaum und der Guttaperchabaum. Ha.
- H., Kirschgummi.** *Reichs-Gemüse- u. Obstmarkt* IV (1919), Nr. 117, S. 2.  
Kleiner gemeinverständlicher Aufsatz über Auftreten, Bestandteile, Entstehung und Verwertung des Kirschgummis oder Kirschharzes. Ha.
- Klimburg, H. v., Die Harze.** *Seife* III, S. 802—804.  
Beschreibung der Harze. Ha.
- Leiningen, Graf zu, Gewinnung von Kolophonium und Terpentiniöl in Deutschland.** *Seife* III, S. 600—601, 619—621.  
Ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Gewinnung der Coniferenharze. Ha.
- Merz, J., Verfahren zur unmittelbaren Sonderung und Reindarstellung der in harzhaltigen Rohstoffen enthaltenen festen und öligen Produkte.** *D. R. P.* 302 442, Kl. 22h vom 31. 8. 16 aus- gegeben 20. 5. 1919. Ha.

**Salvaterra, H., Extraktionsharze aus Fichtenscharrharz, I. Mitt.** Chem.-Ztg. XLIII (1919), Nr. 130, S. 739.

**Tschirch, A., Entstehung der Harze.** Chem.-Zentralbl. II, S. 673.

Phytosterinhyperbolie entsteht durch tiefgreifende Verletzungen der Pflanzen. Aus den Phytosterinen entstehen die Resinole, die beim Abbau die Terpene ergeben. Durch Luft- und Lichteinwirkung bilden sich die Resinotannole aus den Resinolen. Ha.

**Walbaum, H., Zur Kenntnis des japanischen Pfefferminzöls.** Journ. prakt. Chem. XCVI (1918), S. 245—250.

**Wallach, O. und Mitarbeiter, Zur Kenntnis der Terpene und der ätherischen Öle.** Lieb. Ann. Chem. Bd. 418 (1919), S. 36—69.

**Wilson, C. P. und Young, C. O., Eine Methode zur Bestimmung des Gehalts der Schalen der Agrumenfrüchte an flüchtigem Öl.** Journ. Ind. Eng. Chem. IX (1917), S. 959—961.

Zur Bestimmung des Ölgehalts der Schalen der Agrumenfrüchte eignet sich am besten die Destillation mit Wasserdampf, wozu eigens seitens des Verfassers eine Flasche mit engem, tariertem Hals hergestellt wurde, die als Auffanggefäß dient. Ha.

**Wright, F. E., Die Kristallisation des Menthols.** Journ. Amer. Chem. Soc. XXXIX (1917), S. 1515.

**Kautschuk usw. Boutaric, J., Zusammenfassung einer Studie über verschiedene Madagaskar-Kautschuksorten und ihre Mischung mit Guayule und Balata.** Cautchouc et Guttapercha XVI, S. 9893—9900.

**Hillen, G. H., Arbeiten über Kautschuk und Guttapercha.** Ztschr. für angewandte Chemie XXXII. Aufsatzteil I (1919), S. 301—304. Nr. 78, S. 309—312.

Verf. setzt seine auf Seite 279 begonnene Literaturübersicht über Kautschuk und Guttapercha fort und führt die Literatur über Vulkanisation, Regeneration und Fabrikation von Kautschuk- und Guttaperchawaren und Analytik an. Ha.

**Vries, O. de, Bereiding en eigenschappen van plantagerubber.** Uitgave van de Vereeniging „Centraal Rubberstation“, 1919.

**Farbstoffe. Cross, C. F., Greenwood, C. V. und Lamb, M. C., Kolloidale Gerbstoffverbindungen und deren Anwendung.** Journ. Soc. Dyers Colourists XXXV, S. 62—68, London, Technical College of Leather-sellers Company.

**Farbwerke vorm. Meister Lucius und Brüning, Höchst a. M. Verfahren zur Darstellung von Leukoverbindungen der Indigogelbreihe.** D. R. P. 312601, Kl. 12p, vom 30. 12. 1915, ausgegeben 28. 5. 1919.

**Feigl, Fr., Studien über die Anfärbbarkeit anorganischer Körper. Quantitativer Teil gemeinsam mit Brauch, A.** Österr. Chem.-Ztg. XXII, S. 36—37, 42—44. Wien.

**Jalade, E., Einige Gerberinden aus Französisch-Guyana; deren Verwendbarkeit in der Gerberei.** Bull. Sciences Pharmacol. XXVI. S. 115—124.

Keine dieser Rinden besitzt einen für die Herstellung von Gerbstoffauszügen oder eine sonstige wirtschaftliche Ausbeutung und für eine Einfuhr nach Europa genügenden Gehalt an Gerbstoff. Ha.

**Kryz, F., Über das Verhalten des Farbstoffes der Beeren des wilden Efeus gegen Reagenzien.** Österreich. Chem.-Ztg. 1919, S. 92.

Wahrscheinlich gehört der Farbstoff der Beeren des wilden Efeus (*Hedera helix*) zu den Anthocyanfarbstoffen und zwar in dieselbe Gruppe wie der Rotweinfarbstoff. Ha.

**Levinstein, H., Die Wichtigkeit der englischen Farbstoffindustrie für den Staat.** Vortrag, gehalten in der Jahresversammlung der Society of Chemical Industry in London 17. 7. 1919. Ztschr. f. angew. Chemie XXXII (1919), Nr. 63, Wirtschaftl. Teil II, S. 509.

Verf. schildert die Lage wie folgt; 1. Es wäre nach Abschluß des Krieges ein Wahnsinn uns nicht wirtschaftlich von Deutschland unabhängig zu machen. 2. Wahnsinn wäre es, Deutschland im alleinigen Besitz von Fabriken zu lassen, die diesem ermöglichten, diesen Krieg 3 Jahre und länger zu führen. 3. Es ist unmöglich, unsere Handelsvormachtstellung zu behaupten, wenn wir die einzige Chance, das Erfindungstalent unserer Chemiker zu organisieren, fortwerfen. Ha.

**Oeman, E., Verfahren zur Herstellung von Azofarbstoffen.** D. R. P. 312 495, Kl. 22a vom 14. 12. 1916, ausgegeben 26. 5. 1919.

**Driesen, P. A., Etwas über die Einwirkung von Kupfersalzen, die auf der Faser entwickelt werden.** Chem. Weekblad XVI, S. 628—632. Leiden. Fasern.

**Heyking, Wann und wie sollen wir unser Rohr ernten?** Ill. Landw. Ztg. XXXIX (1919), Nr. 69/70. S. 347—348 mit einer Abbildung.

Nachdem über die Ernte und Verwertung des Rohres in Schweden berichtet ist, werden Angaben über zweckmäßige Aberntung des Rohres in Deutschland gemacht. My.

**Loewenthal, R., Neuerungen in der chemischen Technologie der Spinnfasern.** Chem.-Ztg. XLIII (1919), Nr. 129, S. 729—731.

In seiner Abhandlung über die Neuerungen in der chemischen Technologie der Spinnfasern führt Verfasser auch die Literatur über Färberei, Echtheit der Färbungen und Theorie des Färbeprozesses an. Ha.

**Marquart-Landsberg, Die Bedeutung des Hanfes für Deutschland.** Mitteilungen der Landesstelle für Spinnpflanzen Nr. 10. S. 74—76.

Es handelt sich um eine große Zahl von Ein- und Ausfuhrtabellen. P. G. jun.

**Marquart, Benno, Die Erträge des Hanfes.** Mitteilungen der Landesstelle für Spinnpflanzen 1919, 7, N. 48—49.

In den Ländern, in denen der Hanfbau schon seit vielen Jahren betrieben wird, sind seine Erträge natürlich auch am größten. So sind in Italien Ernten von 13—15 dz Rohfaser pro Hektar keine Seltenheit. Im Durchschnitt wurden in den Jahren 1912—13 9—11 dz geerntet. In Ungarn betrug der Durchschnitt nur 8—10 dz Rohfasern, während er in Kroatien und Slovenien mit 6 dz und in Rußland sogar mit 5 dz weit zurückbleibt. Trotzdem in Deutschland der Flachsbanbau vor dem Kriege fast vollständig vergessen war, konnten doch schon Ernten erzielt werden, die sich den italienischen gleichwertig zur Seite stellen können. P. G. jun.

**Schmidt, O., Die Stellung der Spinnpflanzen im Landwirtschaftsbetriebe.** Mitteil. d. Landesstelle f. Spinnpflanzen 1919, Nr. 7, S. 49 bis 51.

## Hölzer.

**Neger, F. W., Die Nadelhölzer (Koniferen) und übrigen Gymnospermen.** Sammlung Göschen Nr. 355, 2. verbesserte Auflage. G. J. Göschensche Verlagshandlung, Berlin und Leipzig, 1919. 156 Seiten mit 81 Textabbildungen, 5 Tabellen und 4 Karten.

## Pflanzenbau.

**Allendorf und Ehrenberg, Die Aufgaben des Sonderausschusses für Zuckerrübenbau.** Mitteilungen der D. L. G. XXXIV (1919), Stück 40.

Programmatische Aufzählung der zur Förderung des Zuckerrübenbaus zu unternehmenden Versuche und Untersuchungen. Rabanus.

**Allendorf und Ehrenberg, Das Beizen des Saatgutes nach den neuesten Erfahrungen.** Flugblatt Nr. 17 der Versuchsstation für Pflanzenkrankheiten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

**Boshart, K., Der Anbau des Baldrians.** Heil- und Gewürzpflanzen III (1919), Heft 3, S. 57—66.

**Böttner, J., Gartenbuch für Anfänger.** Unterweisung im Anlegen, Bepflanzen, Pflegen des Hausgartens, im Obstbau, Gemüsebau und in der Blumenzucht. 13. Auflage. Trowitzsch & Sohn, Frankfurt an der Oder, 1919. 572 Seiten mit 627 Abbildungen.

**Filter, P., Die Herkunftsermittlung der Leinsaaten des Handels.** Die landw. Versuchsstationen. XCIII (1919), Heft V/VI, S. 221—246.

Enthält die Feststellung des für die einzelnen Provenienzen (Argentinien, Nordamerika, Ostindien, Nord- und Südrußland, Türkei, Persien, Marokko, China, Japan) charakteristischen Unkrautbesatzes, Fett- und Wassergehaltes, Tausendkorngewichts und der Reinheit. R.

**Fischer, H., Die Kohlenstoffernährung der Kulturpflanzen.** Gartenflora (Deutsche Gartenbau-Gesellschaft) LXVIII (1919), S. 165—168 (vergl. auch diese Zeitschrift S. 138ff.).

**Harreveld, J. van, Statistiek van de verbreiding en de productie der rietsoorten in oogst 1916.** Meded. v. het Proefstat. voor de Java-Suikerindustrie. Landbouwkundige serie 1919, Nr. 4.

In Tabellenform gehaltener Bericht über die Verbreitung und Produktion von Rohrzuckersorten auf Java im Herbst 1919. My.

**Heinrich, M., Beiträge über die Keimung bespelzter und nackter Timothy Früchte.** Die landw. Versuchsstationen XCIII (1919), Heft V/VI, S. 259—276.

**Herpers, H., Zum Anbau des Wintergemüses.** Land und Frau III (1919), Nr. 41. Beiblatt zur Deutschen Landw. Presse.

**Hiltner, Kartoffelernteschätzungen.** Praktische Blätter für Pflanzenbau- und Pflanzenschutz XVII (1919), Heft 7/8, S. 87—96.

**Koerner, W. F., Feldmäßiger Buschbohnenanbau zur Samengewinnung.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 80.

**Lang, H., Kann man die Saat gegen Vogel- und Mäusefraß schützen?** Württemb. Wochenbl. f. Landwirtschaft 1919, Nr. 39.

Die Behandlung mit Corbin wird empfohlen. R.

**Reckert, J., Winterhafer.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 72, S. 543—544.

Ergebnis der letztjährigen Aussaat sowie allgemeine Angaben über Bodenbearbeitung, Düngung und Aussaatmenge von Winterhafer. My.

**Rippel, A., Die Wachstumskurve der Pflanzen und ihre mathematische Behandlung durch Robertson und Mitscherlich.** Fühlings Landw. Zeitung LXVIII (1919), Heft 11/12, S. 201—214.

**Siebert, A., Kürbis-Anbau und -Verwertung.** Land und Frau III (1919), Nr. 41. (Beiblatt zur Deutschen Landw. Presse.)

**Störmer, Über die Ernte der Lupinen.** Ill. Landw. Ztg. XXXIX (1919), Nr. 75/76, S. 381—382.

Verschiedene Erntemethoden für die Lupine und ihr Wert. 1. Das Ernten in Windhaufen, 2. das Ernten in Puppen nach Kühn, 3. das Reutern, 4. das Ernten mit dem Bindemäher. (Vgl. Ref. S. 212.) My.

**U., Rigolen und Rodenverbesserungsmittel.** Der Kleingarten V (1919) Heft 10, S. 153—156, mit zwei Abbildungen.

Ausführliche Beschreibung des Rigolens und gleichzeitigen Einbringens von Bodenverbesserungsmitteln wie Asche und Torfmehl und Besprechung ihres Wertes. My.

**Wangenheim, F., Über die Ernte der Lupinen.** Ill. Landw. Ztg. XXXIX (1919), Nr. 77/78, S. 395.

Aus der Praxis gewonnene Erfahrungen. My.

**Werner, H., Der Kartoffelbau** nach seinem jetzigen rationellen Standpunkte (Thaer-Bibliothek). Achte, neubearbeitete Auflage von Prof. Dr. C. v. Eckenbrecher. Parey, Berlin, 1919. 190 Seiten mit 29 Textabbildungen.

**Works Polaks Frutal, Pfefferminzkultur in Holland.** Deutsche Parfümerie-Ztg. V, S. 32. — C. 1919, II, S. 380.

**Zschokke, Heranzucht von Veredelungsunterlagen im Inlande.** Schweiz. Zeitschr. f. Obst- und Weinbau XXVIII (1919), Nr. 23.

Anleitung zur Zucht von Veredelungsunterlagen aus Samen. R.

**Behr, M., Neue Erdbeersorten.** Blätter für die Deutsche Hausfrau (Wochenbeilage zur Ill. Landw. Ztg.) Nr. 36 (1919), S. 101, mit 2 Abb. Pflanzenzucht.

Aufzählung neuer, wenig bekannter Erdbeersorten und Erörterung ihrer Vorzüge. My.

**Oberstein, Otto, Über das Vorkommen echter Knospenvariationen bei pommerschen und anderen Kartoffelsorten.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 74.

**Bail, Ungeziefervertilgung mittels Blausäuregas.** Gesundheitsing. XLII (1919), S. 33. Pflanzenkrankheiten.

**Baunacke, W., Wühlmausbekämpfung.** Mitteil. d. D. L. G. XXXIV (1919), Stück 43, S. 561—562.

Empfohlen wird die Massenbekämpfung mit den üblichen Mitteln. R.

**Bethel, E., Puccinia subnitens and its aecial hosts.** Phytopathology VII (1919), Nr. 2.

**Briosi, G., Sopra una nuova malattia dei bambu.** Atti R. Acc. Lincei XXV (1916).

**Brucker, Von der Bekämpfung des amerikanischen Stachelbeermehltaues.** Badisches Landw. Wochenblatt 1919, Nr. 34.

**Chivers, A. H., The injurious effects of tarvia fumes on the vegetation.** Phytopathology VII (1917), Nr. 1.

**Dern, Der Stand der Reblausbekämpfung in Franken.** Vortrag, gehalten im Fränkischen Weinbau-Verein. Weinbau und Weinhandel XXXVII (1919), Nr. 34 u. 36.

**Duysen, F., Über den Roggenstengelbrand (*Urocystis occulta*).** Mitt. der D. L. G. XXXIV (1919), Stück 44, S. 569—570.

Beschreibung des Schädling und Angabe von Bekämpfungsmaßnahmen (Beizen). R.

**Duysen, F., Einiges über das Vorkommen von *Botrytis cinerea* auf Raps.** Mitt. der Deutschen Landw. Gesellsch. 1919, Nr. 34.

**Ehrenberg, Paul, Vorschläge für die wirksame Bekämpfung des Steinbrandes beim Winterweizen auf kleinen Besitzungen zur Aussaat im Herbst 1919.** Hannoversche Land- und Forstwirtschaftliche Zeitung LXXII (1919), Nr. 31 u. 32.

**Florin, R., Om äppleträdens skorvsjuka och dess bekämpande.** Sveriges. Pomol. fören. Årsskr. 1918.

**Führer, Bekämpfung des Unkrautes.** Mein Sonntagsblatt 1919, S. 53.

Neben Vorbeugungsmitteln werden direkte Bekämpfungsmittel angeführt. Spezielle Angaben finden sich über Hedrich, Ackersenf, Raute, Kresse, Disteln, Löwenzahn, Wegwart und Quecke. Ha.

**Gaul, Kupfervitriol als Saatgutbeizmittel.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 83, S. 628.

Verf. empfiehlt Rückkehr zur alten Knpfervitriolbeize, da nach den Erfahrungen in seinem Dienstbereiche Uspulun und Weizenfusariol versagt haben. R.

**Gescher, Cl., Die Feinde des Sauerwurms.** Weinbau u. Weinhandel XXXVII (1919), Nr. 39.

**Güssow, H. T., The pathogenic action of *Rhizoctonia* on potato.** Phytopathology VII (1917), Nr. 3.

**Hall, C. J. J. van, Ziekten en Plagen der Cultuurgewassen in Nederlandsch-Indie, in 1918.** Mededeel. 36 van het Laboratorium voor plantenziekten te Buitenzorg.

Der durch die im Jahre 1918 aufgetretenen Krankheiten verursachte Schaden war geringer als in den Vorjahren. Es folgt eine Aufzählung der aufgetretenen Krankheiten. Ha.

**Hasse, M., Der Gummifluß der Steinobstbäume.** Erfurter Führer in Obst- u. Gartenbau, S. 34.

**Higgins, B. B., A disease of Pecan cateins.** Phytopathology VII (1917), Nr. 1.

**Jegen, G., Die Frostspannerbekämpfung.** Schweiz. Zeitschr. für Obst- u. Weinbau XXVIII (1919), Nr. 22, S. 361—363.

Schilderung der Lebensgeschichte des Schädling und der Bekämpfung mit Klebringen. R.

**Jegen, G., Die Schädlingbekämpfung im Winter.** Schweiz. Zeitschr. f. Obst u. Weinbau XXVIII (1919), Nr. 23.

Anleitung zur sachgemäßen Winterbekämpfung der Obstbaumschädlinge. R.

**Koerner, Willi F., Die Moniliakrankheit der Kirschbäume.** Land und Frau III (1919), Nr. 43. Beiblatt der Deutschen Landw. Presse.

Geschichte des Schädling und Bekämpfungsmaßnahmen. R.

**Lek, van der, H. A. A., Over de z. g. „Verwelkingsziekten“ in het bijzonder die, welke door *Verticillium albo-atrum* veroorzaakt worden.** Tijdschr. over Plantenziekten XXV (1919), S. 20—52, 2 Taf.

Die Krankheitszeichen der „Verwelkungskrankheiten“ (*Verticilliosen*), sind nur wenig feststehend. Es werden die *Verticilliosen* bei Tomaten, Gurken, Melonen und Kartoffeln angeführt. Die Bekämpfung ist auf die Anzucht widerstandsfähiger Sorten beschränkt. Ha.

**Lindner, H., Zur Verhütung der Schwarzbeinigkeit junger Kohlpflanzen.** Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau 1919, Nr. 13, S. 100.

Die Ursache der Krankheit sucht Verf. in der zu dichten Saat, in zu reichlicher Bewässerung und in der schlechten Durchlüftung. Zu warm gehaltene Saatbeete ergeben dünnbeinige und wenig widerstandsfähige Pflanzen. Ha.

**McCubbin, W. A., Does Cronartium viticola winter on the Currant?** Phytopathology VII (1917), Nr. 1.

**McCubbin, W. A., Contributions to our knowledge of the white pine blister-rust.** Phytopathology VII (1917), Nr. 2.

**Müller, H. C. und Molz, E., Kupfervitriol als Saatgutbeizmittel.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 78, S. 590.

Vor der Anwendung des  $\text{CuSO}_4$  als Beizmittel gegen Steinbrand wird gewarnt. R.

**Pape, H., Brennesselschädlinge.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 70, S. 528—529, mit 7 Abbildungen.

**Reckendorfer, F., Der Rotbrenner.** Allgem. Weinzeitung XXXVI (1919), Nr. 36.

Enthält die Lebensgeschichte, den Schaden und die Bekämpfungsweise der Krankheit. R.

**Reiling, H., Zur Frage der Wundkorkbildung der Kartoffelknollen.** Frühling Landw. Zeitung LXVIII (1919), Heft 9/10, S. 190.

**Roark, R. C., Als Insektenvertilger verwandte Pflanzen.** Americ. Journ. Pharm. XCI, S. 25—37, Jan.; S. 91—107, Febr. Insecticide and fungicide Laboratory Miscellaneous Division Bureau of Chemistry Dep. of Agriculture Washington.

Verf. gibt eine Übersicht über die Pflanzen, deren giftige Wirkung auf Insekten bisher bekannt ist. Ha.

**S., Bekämpfung der Obstbaumschädlinge.** Schweiz. Zeitschrift für Obst- u. Weinbau XXVIII (1919), Nr. 22, S. 369—371.

Die Obstbäume sollen im Herbst abgekratzt und mit einem Kalkanstrich versehen werden. R.

**Schädlinge der Obstbäume und deren Bekämpfung.** Der Badische Obstzüchter XIV (1919), Nr. 9 u. 10.

**Schöppach, Das vermehrte Auftreten des Steinbrandes.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 77.

Verlangt mehr Aufklärung bei den Landwirten über die Gefahr des Brandes und seine Bekämpfungsmaßnahmen. R.

**Schoevers, T. A. C., Nieuwe Ziekten, waarop gelet moet worden.** Tijdschr. over Plantenziekten XXV (1919), S. 95—98.

Verf. beschreibt eine neue Wurzelerkrankung der Spinatpflanzen, die an Wurzelbrand erinnert. Ihre Ursache ist noch nicht bekannt. Ha.

**Seelhorst, C. v., Die Zwergmaus.** Illustr. landw. Ztg. XXXIX (1919), Nr. 67/68, S. 337—338.

In der Gegend von Göttingen und Minden trat dieser Schädiger des Getreides (Abfressen der Ähren) reichlich auf. Verf. läßt eine Beschreibung des Tieres folgen. Ha.

**Sherbakoff, C. D., Buckeye-rot of tomato fruit.** Phytopathology VII (1917), Nr. 2.

**Smith, Cl. O., Sour Rot of lemon in California.** Phytopathology VII (1917), Nr. 1.

**Snell, Karl, Kindelbildung im Innern einer Knolle.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 86, S. 654.

**Stanford, E. E. and Wolf, F. H., Studies on Bacterium solanacearum.** Phytopathology (VII) (1917), Nr. 3.

**Stevens, N. E. and Hawkins, L. A., Some changes produced in strawberryfruits by Rhizopus nigricans.** Phytopathology VII (1917), Nr. 3.

**Stift, Feinde und Krankheiten der Zuckerrübe.** Blätt. Rübenb. XXVI (1919), S. 75. (Vgl. S. 128 oben.)

**Verhoeven, W. B. L., Zaaigranonstmetting.** Tijdschr. over Plantenziekten 1919, XXV. Beiblatt, S. 5—10.

Beschreibung der üblichen Beizverfahren, die gegen die verschiedenen Brandkrankheiten und gegen den Keimschimmel bei Weizen, Hafer, Gerste und Roggen Anwendung finden. Ha.

**Voges, E., Das diesjährige Verhalten der Schädlinge.** Deutsche Landw. Presse XLVI (1919), Nr. 73.

**Weier, J. R., Sparassis radicata, an undescribed fungus on the roots Conifers.** Phytopathology VII (1917), Nr. 3.

**Welten, H., Pflanzenkrankheiten.** Leipzig, Ph. Reclam, 76 Textabbildungen, 2 bunte und 3 schwarze Tafeln.

**Werth, Das Mutterkorn des Getreides und anderer Gräser.** Deutsche Landw. Presse 1919, S. 53 mit einer farbigen Kunstdruckbeilage.

Beschreibung der Krankheit und Besprechung der für den Schädling in Betracht kommenden Bekämpfungsmittel. Ha.

**Zimmermann, H., Rübenschäden.** Illustr. Landwirtschaftl. Zeitung XXXIX (1919), 61/62, S. 298—299.

Kurze Mitteilungen über die in Mecklenburg beobachteten Rübenschäden, ihre Bekämpfung, und über die Entwicklung der Rübenbestände. Ha.

#### Boden.

**Barthel, Chr., Beitrag zur Frage der Nitrifikation des Stallmiststickstoffes in der Ackererde.** Centralblatt für Bakteriologie usw. Abt. II, XLIX (1919), S. 382—392.

**Heinrich, R. und Nolte, O., Dünger und Düngen.** Anleitung zur praktischen Verwendung von Stall- und Kunstdünger. 7. Auflage. Paul Parey, Berlin, 1918. My.

**Lemmermann, O. und Einecke, A., Über den Stickstoffhaushalt der Böden und die Wirkung von Stroh und Zucker.** Die landw. Versuchsstationen XCIII (1919), Heft V/VI, S. 209—220.

**Mitscherlich, E. A., Saucken, S. v., Iffland, F., Vegetationsversuche mit verschiedenen Kalidüngesalzen und zur Phosphorsäure-Kalk-Düngung.** Landw. Jahrbücher LIII (1919), Heft 4, S. 501—514 mit 4 Tafeln. My.

**Pfeiffer, Th. und Rippel, A., Über den Einfluß der Steine im Boden auf das Wachstum der Pflanzen. II.** Die landw. Versuchsstationen XCIII (1919), Heft V/VI, S. 277—284.

#### Gärung.

**Barthel, Chr. und Sandberg, E., Weitere Versuche über das Kaseinspaltende Vermögen von zur Gruppe Streptococcus lactis gehörenden Milchsäurebakterien.** Centralblatt f. Bakteriologie usw. II. Abt., XLIX (1919), S. 392—412.

**Osterwalder, A., Die Selbstheranzucht von Reinhefe.** Schweizerische Zeitschr. für Obst- und Weinbau XXVIII (1919), Nr. 18, S. 297—300.

**Grevillius, A. Y., Zur Mikroskopie des Schilfmehls. (Arundo phragmites L.)** Die landw. Versuchsstationen XCIII (1919), Heft V/VI, S. 195—208 mit 1 Tafel. Techn. Mikr.

**Hessdörfer, Praktisches Taschenbuch für Gartenfreunde.** 4. Auflage, Parey, Berlin, 1918. Verschiedenes.

**Lange, W., Webers Illustrierte Gartenbibliothek.** Band I, Gartengestaltung der Neuzeit von Willy Lange und Otto Stahn. 4. Auflage. J. J. Weber, Leipzig, 1919. 463 Seiten mit 309 Abbildungen und 16 bunten Tafeln.

**Mededeelingen van het Deli Proefstation te Medan-Sumatra.** II., Serie Nr. 5. Verslag over 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919.

### Personalnachrichten.

Dr. Friedr. Tobler, bisher außerordentlicher Professor an der Universität Münster i. W., wurde vom Kuratorium des Forschungsinstitutes Sorau zum Direktor dieser Anstalt gewählt und hat die Wahl angenommen als Nachfolger des nach Dresden übersiedelten Prof. Dr. A. Herzog.

Oberforstmeister Riebel, langjähriger Mitschriftleiter der Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen und Direktor der Forstakademie Hann.-Münden, gestorben.

Max Heßdörfer, Herausgeber der Gartenwelt, starb in Straußberg am 7. Januar 1920. (\* 10. Dezember 1863 in Fulda.) Nachruf von Siebert in Gartenwelt 1920, Nr. 5.

Dr. S. H. Koorders am 15. November 1919 in Buitenzorg gestorben.

Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. J. Behrens, Direktor der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem trat in den Ruhestand.

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. O. Appel an der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem wurde zum Direktor dieser Anstalt ernannt.